Mitteilungen des Eidg. Starkstrominspektorates

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins : gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **62 (1971)**

Heft 19

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft (SLG)

Robert Spieser 70 Jahre

Am 14. August feierte Dipl.-Ing. Prof. Robert Spieser seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar studierte an der Technischen Hochschule Karlsruhe sowie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich und erhielt im Jahre 1926 sein Ingenieurdiplom in Karlsruhe. Nachdem er zwei Jahre in der Industrie gearbeitet hatte, fühlte er sich von der Lehrtätigkeit und in der Folge auch von der Lichttechnik angezogen. Am Kantonalen Technikum in Winterthur, wohin er 1929 als Professor gewählt wurde, lehrte Spieser Elektrotechnik und führte die Kurse für Lichttechnik ein. Zahlreichen Lichttechnikern hat er das Rüstzeug für ihre spätere Tätigkeit mitgegeben. Seit dem Jahre 1952 lehrt er an der ETHZ neben Installationstechnik auch Lichttechnik.

Professor Spieser verfügt nicht nur über die glückliche Gabe, sein Wissen und Können auf leichtverständliche Art zu vermitteln, sondern er hat auch viel Verständnis für seine Mitmenschen, insbesondere für die Studierenden. So verstand und versteht er noch heute die Anliegen der jungen Generation. Neben seiner Lehrtätigkeit bearbeitete er als Experte Projekte für elektrische Anlagen, so für die Neubauten des Kantonsspitals Zürich und des CERN in Genf.

Seine besondere Liebe aber gilt der Lichttechnik, der er bereits in Karlsruhe begegnete, wo er Schüler von Professor Teichmüller war, des Gründers des Lichttechnischen Institutes. Die Lichttechnik interessierte ihn wohl nicht in erster Linie als Ingenieur, sondern wegen der Anwendung des Lichtes für das Leben der Menschen und seiner Freude am Schönen.

Sein erster Auftrag auf dem Gebiete der Lichttechnik war eine Kirchenbeleuchtung. Er erkannte beizeiten, dass die Kirchen besser beleuchtet werden sollten, fand aber lange Zeit wenig Verständnis. Eine besondere Genugtuung dürfte für ihn sein, dass eine Studiengruppe für Kirchenbeleuchtung ins Leben gerufen werden konnte, in der er mit seinen Ansichten und Vorschlägen nicht mehr allein steht. Neben seinem liebsten Kinde, der Kirchenbeleuchtung, betreute er aber alle Anwendungsgebiete des Lichtes, wie Schulbeleuchtung, Industriebeleuchtung, Strassen- und Tunnelbeleuchtung und als Ingenieur auch die Beleuchtung mit Tageslicht.

Es war selbstverständlich, dass Professor Spieser Mitglied des im Jahre 1922 gegründeten Schweizerischen Beleuchtungs-Komitees und in der Folge sein Vizepräsident wurde. Nach der Umwandlung in die Schweizerische Beleuchtungs-Kommission, der heutigen Lichttechnischen Gesellschaft, wurde er an der ersten Generalversammlung im September 1961 zum Präsidenten gewählt. Robert Spieser hat es verstanden, der Beleuchtungs-Kommission über die Anfangsschwierigkeiten hinwegzuhelfen und die Geschäfte mit Geschick und Initiative zu führen.

Professor Spieser gebührt Dank und Anerkennung für seine bisherige Tätigkeit, verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen zu seinem Geburtstag, den besten Wünschen für die kommenden Jahre und der Hoffnung, auch weiterhin auf seinen Rat und seine Hilfe zählen zu können. *Erwin Bitterli*

Mitteilungen des Eidg. Starkstrominspektorates

Reglement über die Hausinstallationskontrolle

Wie man einer Mitteilung unseres Inspektorates, die in Nr. 12 des Bulletins des SEV vom 12. Juni 1971 erschienen ist, entnehmen konnte, wurden die Fristen der periodischen Kontrolle geändert. Desgleichen wurde festgehalten, dass die Isolationsmessungen bei den *periodischen* Kontrollen mit 20jährigem Turnus nicht mehr durchgeführt werden müssen.

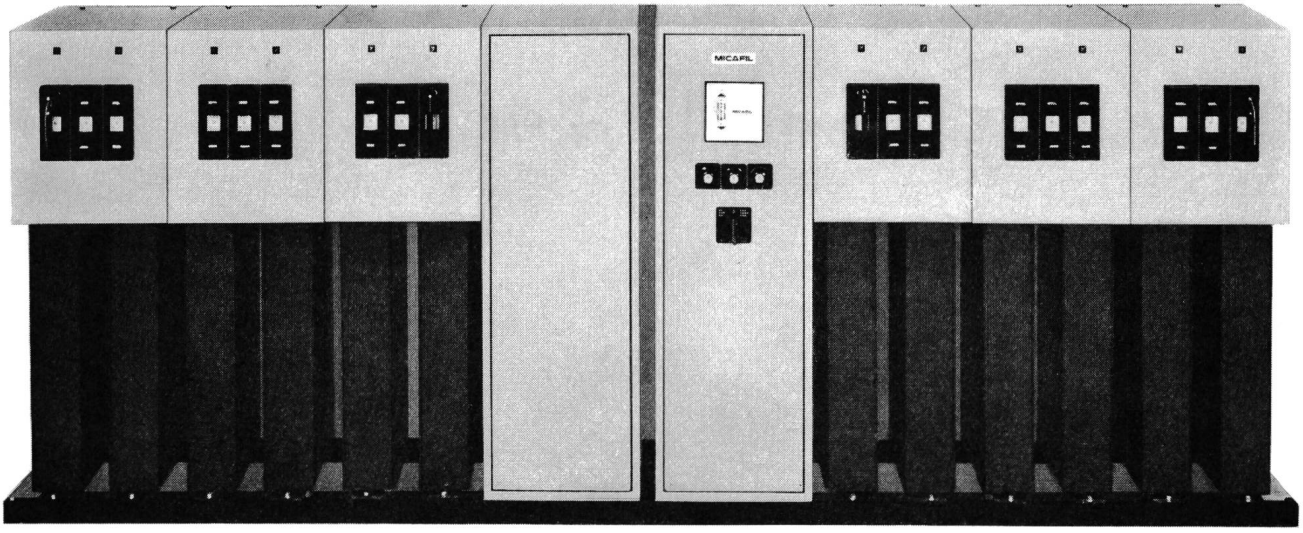
Das Reglement über die Hausinstallationskontrolle ist in Totalrevision begriffen. Es ist damit zu rechnen, dass ein neues Reglement in ungefähr zwei Jahren erscheinen wird. Aus diesen Gründen möchte das Starkstrominspektorat den Rat geben, an den bisherigen Kontrollorganisationen mit Ausnahme der Fristen vorderhand noch nichts zu ändern, sondern die Totalrevision abzuwarten. Die jetzige kleine Revision in bezug auf die Kontrollfristen ist als sog. «Vorweg-Revision» zu werten, die jedoch keinesfalls die Totalrivision in irgendeiner Weise beeinflusst.

Eidg. Starkstrominspektorat

Zürich, 25. August 1971.

Fortsetzung auf Seite 951

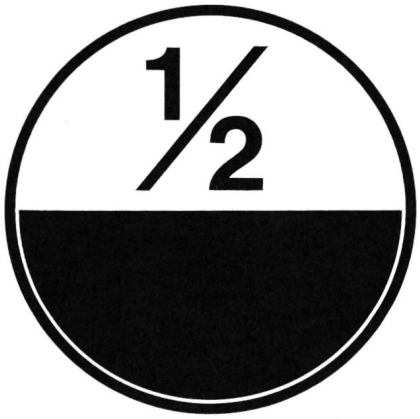
Suite à la page 951



noch 3 neue Pluspunkte für

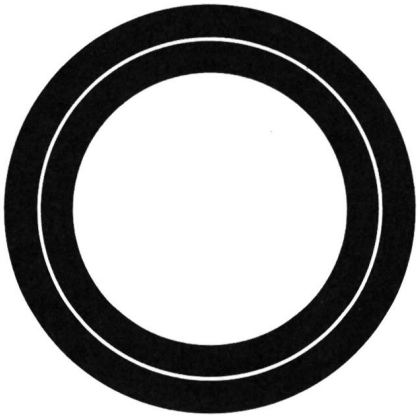
MICOMAT

Kondensatorenbatterien



Platzersparnis: 50 %! dank neuen, kompakten 50 kvar-Einheiten

Der Grundflächenbedarf ist durch diese bisher grösste Kondensatoren-Einheit auf die Hälfte reduziert worden. Damit in jedem Fall die wirtschaftlichste Lösung bei der Bemessung der Blindstromkompensationsanlage gefunden werden kann, sind die bisherigen MICOMAT-Batterietypen mit 12,5, 15, 25 und 30 kvar-Einheiten weiterhin lieferbar.
Deshalb: wo der Platz kostbar ist... MICOMAT.



Betriebssicherheit nochmals erhöht

Bisher schon extrem hohe Betriebssicherheit: Unbrennbares Imprägniermittel, eingebaute Wickelsicherungen und Regulierstufen-Sicherungen. Die neue, weiterentwickelte Anlage ist in der Normalausführung mit NHS-Sicherungen bestückt. Ein Grund mehr, die Blindstromkompensation nach dem Anschluss der Batterie einfach zu vergessen, sie sorgt selber für sich. Ohne Betriebssicherheit keine kalkulierbare Rendite. Kalkulieren Sie sicher... MICOMAT.

Montage und Reinigung rasch und problemlos

Sämtliche Apparaturen sind durch die klappbare Verschalung leicht und vollständig zugänglich.
Dass sich durch Blindstromkompensation dauernd beträchtliche Unkostenersparnisse erzielen lassen und Installationen wirksam entlastet werden können, ist schon vielenorts erkannt worden. Gerne beraten wir auch Sie über namhafte Einsparmöglichkeiten.

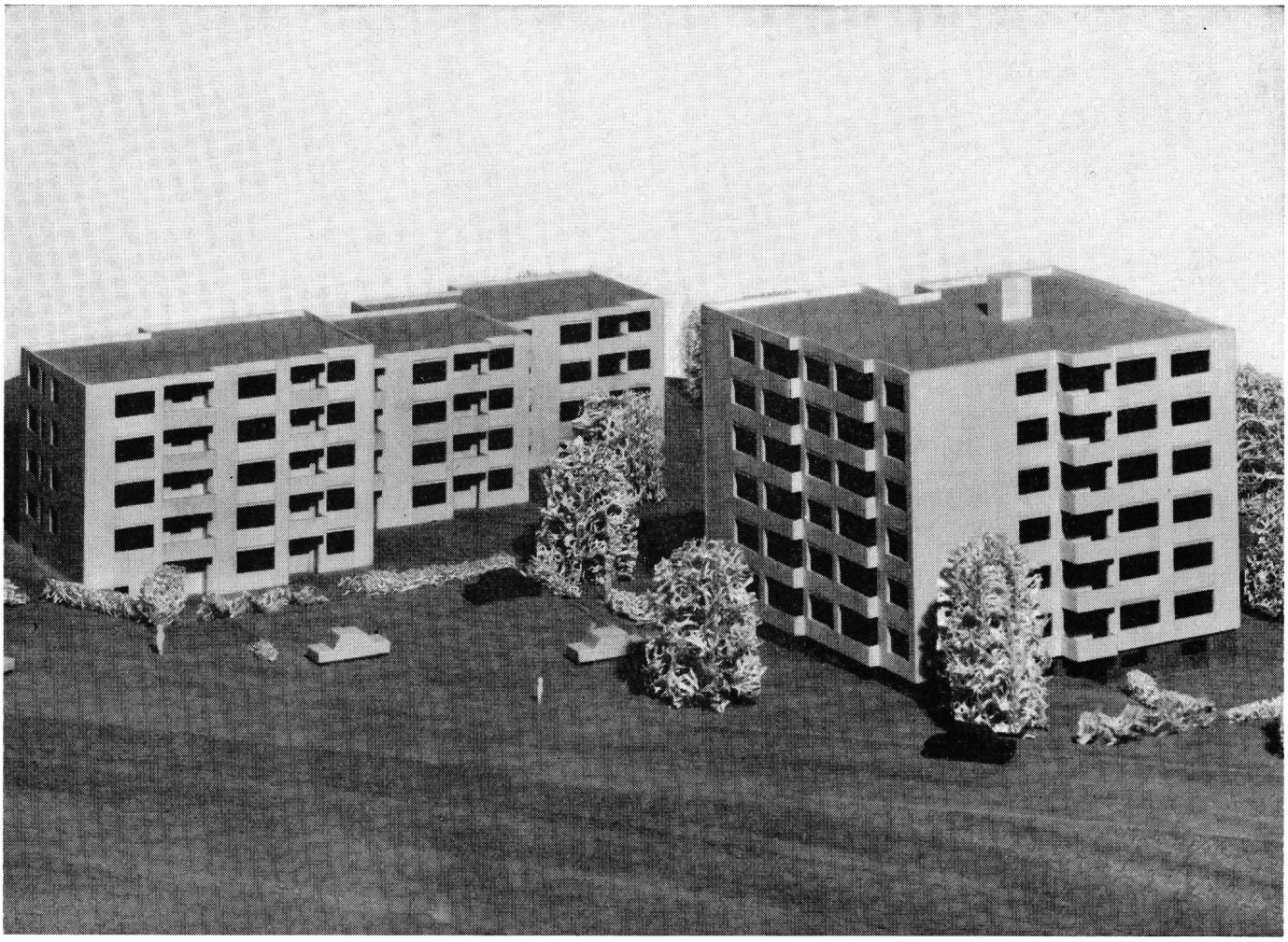
Verlangen Sie bei uns die ausführliche, reichhaltige Dokumentation X135! Sie geht Ihnen sofort und kostenlos zu.

MICAFIL AG, Abteilung Kondensatoren, 8048 Zürich, Telefon 01 62 52 00

MICAFIL

Diese Grossüberbauung wird vollelektrisch beheizt

Beheizen auch Sie Ihre Überbauungen vollelektrisch mit Star-Unity-Apparaten!



(Projektierung und Ausführung der Elektro-Heizanlage Star Unity AG, Fabrik elektrischer Apparate, Zürich, in Au/ZH)

Wünschen auch Sie eine **Wärmebedarfs-Berechnung?**

Seit Januar 1969 arbeiten wir mit **IBM-Computer** (System IBM 360/IBM 1050/55)

Weshalb dieser Durchbruch zur Spitze: Um noch genauere Berechnungen anzustellen —
Um noch speditiver zu arbeiten —
Um Ihnen mühsame Berechnungen zu ersparen —
Um noch bessere Lösungen Ihrer Heizprobleme zu errechnen —
Um Ihnen noch besser zu dienen!

Star Unity AG

Star Unity AG Fabrik elektrischer Apparate 8053 Zürich
Büro und Fabrik in 8804 Au/ZH Tel. 051/75 04 04